



Nr. 3 | 2026
26. Jahrgang

ZENTRUM

Gemeindenachrichten der
Evang. Pfarrgemeinden A.B.

GROSSPETERSDORF

RECHNITZ

HOLZSCHLAG

STADTSCHLAINING

„Mit offenem Herzen durch den Herbst“



Foto: Pixabay

„Das erste Wort am Morgen gehört Gott.

Bevor das Herz sich der Welt öffnet, soll es sich Gott geöffnet haben;
bevor das Ohr die Stimmen der Welt vernimmt, soll es die Stimme Gottes vernommen haben.“

Dietrich Bonhoeffer



Pfr. Mag. Carsten Merker-Bojarra

Auf ein Wort: Geschaffen, um geliebt zu leben...

Es ist an der Zeit, das erste Gebot wieder an die erste Stelle zu setzen. Manchmal habe ich den Eindruck, dass die Worte: „Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst...“ weit über die Worte, die eigentlich zuerst kommen sollten: „Liebe Gott von ganzem Herzen...“ und dann deinen Nächsten...“ gestellt werden. Wir sind dazu geschaffen worden, geliebt zu leben und zu lieben.

Wir sind von Gott geliebt, und deshalb können wir Gott lieben. Das ist und muss unsere Hauptidentität sein. Aus dieser Perspektive erscheint unser Leben in einem ganz neuen Licht. Denn egal was passiert, ob wir durch gute oder schlechte Zeiten gehen, wir sind erfüllt von der Liebe zu Gott.

Kehren wir die Reihenfolge der Gebote um, setzen wir das Gebot der Nächstenliebe an die erste Stelle, wird es uns an Energie fehlen, um die Aufgabe der Nächstenliebe auszuführen, und unser Leben und der Dienst gerät in eine Krise. Schlimmer noch, die Arbeit, der Dienst, die Gemeinde wird zum Götzen und behindert so den Segensstrom Gottes. Ohne vorher der Liebe, dem inneren Feuer Gottes begegnet zu sein, werden wir früher oder später in dem Bemühen, andere und uns selbst zu lieben, scheitern und ausbrennen.

Ich habe das am eigenen Leib und Leben erfahren. Da trittst du voller Elan deinen Dienst an, bist bis in die Haarspitzen motiviert, versuchst in einer „Klar-schaffen-wir-das“-Haltung, es allen recht machen zu wollen – aber allmählich verwindet die Begeisterung, du ziehst dich

immer mehr zurück und die anfängliche Freude entweicht, wie die Luft aus einem kaputten Reifen, bis du genauso platt bist, wie der Reifen.

Auf meinem Weg der Heilung begegne ich vielen Menschen, denen es so oder ähnlich geht und die sich – genauso wie ich – fragen, was sie anders oder besser machen können.

Was ist also – im wahrsten Sinn des Wortes – notwendig, was wendet die Not? Die Antwort lautet: Nähe! Erleben wir regelmäßig die Nähe Gottes, werden wir immer mehr zu Menschen, die nicht aus sich, sondern aus der Kraft der Liebe Gottes leben. Die innige Nähe zu Gott erhält uns eine wohl-gemerkt gesunde Intensität des Lebens. Diese Wahrheit hat sich im Lauf der Kirchengeschichte immer wieder erwiesen.

Abraham, König David, Maria von Betanien, der Apostel Paulus und vor allen anderen Jesus selbst – sie alle fanden das Geheimnis eines auf eine Sache ausgerichteten Lebens. Sie lebten ein Leben der Hingabe an nur eine Sache. Gott lädt uns ein, genau das Gleiche zu tun und uns an ihn mit ganzem Herzen hinzugeben. So schrieb der Apostel Paulus: „Gegenüber dem unvergleichlichen Gewinn, dass Jesus Christus mein Herr ist, hat alles andere seinen Wert verloren“ (Philipper 3,8 nach der Übersetzung „Hoffnung für alle“).

Ein Vorbild dieser Hingabe an Jesus ist Maria von Betanien. Ihr Leben steht für das Leben, das Gott bewegte. Maria von Betanien wird dreimal in der Bibel erwähnt (Lukas 10, 39; Johannes 11, 32; 12,3), und jedes Mal sitzt sie Jesus zu Füßen. Das ist kein Zufall. Hier wird ausdrücklich betont, dass das ihr Lebensstil war. Als Jesus kam, stellte sie jede andere Verpflichtung hinten an, schätzte jede Minute in seiner Gegenwart. Dafür erntete sie regelmäßig Kritik. Jedes Mal, wenn sie in der Bibel erwähnt wird, bekam sie die harten Worte eines ihrer Mitmenschen zu hören. Dennoch verteidigte sie sich selbst kein einziges Mal. Diese außergewöhnliche Eigenschaft hatte sie entwickelt, indem sie nur für den Einen lebte.

In Lukas 10,42 lesen wir, dass Jesus über Maria sagt: „Nur eines aber ist wirklich wichtig und gut! Maria hat sich für dieses eine entschieden, und das kann ihr niemand mehr nehmen.“

Dieses eine ist nicht alles im Reich Gottes. Jesus sagte ja nicht: „Es gibt nur eines, was man als Christ tun muss.“ Vielmehr hob er Marias Hingabe hervor. Er sagte, dass solch ein betrachtendes Herz alles ist, auf das wir uns ausrichten sollen, der Rest wird aus dem entspringen. Unsere Kraftquelle ist die freudige Intimität mit Gott.

Maria gab sich dem hin, was Jesus als das erste und wichtigste Gebot bezeichnete: den Herrn, ihren Gott zu lieben, von ganzem Herzen, mit ganzer Hingabe, mit ihrem ganzen Verstand (Matth. 22, 37).

Manche würden es als „verschwendete Zeit“ bezeichnen, Zeit, die sie nicht haben. Aber nirgendwo anders erfahren wir mehr Liebe, mehr Sicherheit, mehr Frieden, mehr Kraft, als wenn wir zu den Füßen Jesu sitzen und Gott von ganzem Herzen, ganzer Seele und mit allem Verstand zu lieben. Dann geht uns auch nicht schon am Mittwochabend die Kraft aus.

Die liebevolle Nähe zu Jesus bewahrt unser Herz vor oberflächlicher Geschäftigkeit. So wie Marta sich bemühte, Maria davon zu überzeugen, dass sie etwas anderes tun sollte, als bei Jesus zu sein, so drängt sich uns eine Flut von hunderten Dingen auf, die wir (noch) tun sollten. Wir überlegen, einkaufen zu gehen, ins Kino zu fahren, checken Facebook, Instagram und Co., planen den nächsten Kurzurlaub oder ein Treffen mit Freunden und so weiter. Wir sind voll von anderem und verspüren deshalb keinen Hunger, aber wir sterben an geistlicher Unterernährung.

Die liebevolle Nähe zu Jesus bewahrt uns auch davor, schnell verletzt zu reagieren. Denn wer weiß, dass er bedingungslos von Gott geliebt wird, der erkennt, dass Gott gut ist, dass sein Wille für uns letztendlich immer auf das Beste hinzielt. So lernen wir Gottes Herz kennen und können ihm auch dann vertrauen, wenn wir durch eine Krise gehen.

Liebe Leser, geben Sie dem ersten Gebot wieder seinen angestammten Platz in Ihrem Leben zurück und alles andere kommt in seine von Gott geplante Ordnung hinein. Nehmen Sie sich Zeit für Jesus, lesen Sie in der Bibel, beten Sie regelmäßig zu ihm, werden Sie still und hören Sie ihm zu.

Mit diesen Worten wünsche ich allen unseren LeserInnen eine gesegnete Herbstzeit.

*Ihr/Euer Pfarrer
Mag. Carsten Merker-Bojarra*

CONCENTRUMs-GESPRÄCH

Jüdisches Gemeindeleben in Österreich



Walter Reiss

Am 6.9.2026, dem Europäischen Tag der jüdischen Kultur, der dieses Jahr unter dem Thema „LOVE“ stand, konnte das Forum CONCENTRUM im Engelsaal der Burg Schlaining Frau Shoshana Duizend-Jensen begrüßen. Die Historikerin, Literatin und Elementarpädagogin ist eine von vier Frauen im Vorstand der Israelitischen Kultusgemeinde Wien. Im Gespräch mit dem langjährigen Freund des CONCENTRUMs, Walter Reiss, erzählte Duizend-Jensen über ihre historische Arbeit und gab auch in sehr persönlichen Worten ihrer Sorge um das Anwachsen antisemitischer Vorfälle Ausdruck: Welche Zukunft haben Juden in Europa und kann das Wissen um historische Zusammenhänge helfen, aktuelle Entwicklungen besser zu verstehen?



Shoshana Duizend-Jensen

Musikalisch begleitet wurde das Gespräch von einem Bläserensemble unter Leitung



CONCENTRUM

FORUM FÜR POLITISCHE, ETHNISCHE, KULTURELLE UND SOZIALE ÖKUMENE

von Alexander Zumpf, das einige populäre Titel zum Thema des Tages „LOVE“ vortrug.



Bläserensemble

Fotos: KK

30 Jahre „Weihnachten im Schuhkarton“

Vor 30 Jahren begann „Weihnachten im Schuhkarton“ in Deutschland mit 1.600 gepackten Schuhkartons in einem kleinen Büro. Heute haben weltweit mehr als 244 Millionen Kinder einen Schuhkarton erhalten – und damit auch die Botschaft von Gottes Liebe gehört.

Auch 2026 laden wir in unserer Gemeinde zum Mitpacken ein.

So geht es:

- Geschenk für ein Kind packen
- Besonders geeignet: Schulmaterialien, Hygieneartikel, Kleidung, Kuscheltiere und Spielzeug
- Alternativ: die Aktion mit einer Spende unterstützen

Alle Informationen und Packtipps, Geschichten und Videos findest du unter: weihnachten-im-schuhkarton.org



Abgabeort:
Evangelisches Pfarramt Stadtschlaining
Mittwoch von 8:00 – 16:00 und Freitag von 8:00 – 12:00

Hospizarbeit im Fokus

Sehr geehrte Leser*innen und Leser!

Auf den Seiten der evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Oberwart wollen wir Sie in dieser Ausgabe bewusst mit dem Thema Hospiz näher vertraut machen. Die nebligen Herbsttage und die kirchenzeitlichen Feste Allerheiligen, Allerseelen und der Ewigkeitssonntag, im Evangelischen Festkreis, laden uns ein oder fordern uns bisweilen auch dazu heraus, uns mit den Themen „Krankheit und Sterben“ zu befassen und über die Endlichkeit unseres Lebens nachzudenken. Wir lassen Sie in diesen wichtigen Fragen nicht allein, nicht als Kirchen und auch nicht als Diakonie, die Sozialorganisation, die Menschen hier in der Region Oberwart professionell begleitet. Wir stellen Ihnen heute das Arbeitsfeld der Hospizkoordinatorin vor, laden Sie ein,

darüber nachzudenken, ob Sie sich persönlich auf die Begleitung von Menschen einlassen wollen – oder selber Hilfe in Anspruch nehmen möchten.

Biblisch verorten wir unser Tun bei Matthäus, der im 25. Kapitel in den Versen 35-40 schreibt, wie wir uns als Menschen zueinander verhalten sollen, um den Willen Jesu zu erfüllen. Kurz zusammengefasst sagt Jesus: **„Was ihr einem anderen Menschen tut, das habt ihr mir getan!“** (Math 25/40) Gott lädt uns ein, einander beizustehen – einander zu begleiten und einander damit bewusst Gutes zu tun. Möge er unsere Herzen für diese Zugänge zum Leben öffnen. Amen.

Viele mutmachende, warmherzige und lichtvolle Gedanken und Begegnungen in dieser Zeit wünscht Ihnen **Sieglinde Pfänder**

Hospizkoordination im Bezirk Oberwart

Die Hospizkoordination im Bezirk Oberwart begleitet schwerkranke, sterbende und trauernde Menschen sowie deren Angehörige in herausfordernden Lebenssituationen.

Ziel der Hospizarbeit ist es, Betroffenen durch menschliche Nähe, Zeit und Zuwendung ein möglichst würdevolles Leben bis zuletzt zu ermöglichen. Die Begleitung erfolgt durch qualifizierte ehrenamtliche Hospizbegleiter:innen und ist für die Betroffenen kostenlos. Die Hospizkoordination ist in der Diakonie Südburgenland angesiedelt, die unter dem Dach der Diakonie Burgenland steht und arbeitet eng mit den

Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens im Bezirk zusammen. Neben der Begleitung von Menschen in der letzten Lebensphase

gewinnt auch die Trauerbegleitung zunehmend an Bedeutung. Viele Angehörige wünschen sich nach dem Verlust eines nahestehenden Menschen einen geschützten



Ausbildungskurs der ehrenamtlichen Hospizbegleiter:innen, Frühjahr/Sommer 2026 - Leitung Anna Wagner

Raum für Austausch, Erinnerung und gegenseitige Unterstützung. **Das erste Trauercafé findet daher am 14. Oktober 2026, um 15.00 Uhr in der VIVIO statt.**

Unter dem Thema „Trauerrituale“ sind Menschen eingeladen, sich über persönliche Erfahrungen

auszutauschen und die Bedeutung von Ritualen im Umgang mit Trauer, Verlust und Abschied kennenzulernen. Rituale können helfen Erinnerungen lebendig zu halten, Gefühle auszudrücken und neue Wege im Umgang mit der Trauer zu finden. Alle Interessierten sind herzlich

eingeladen, die Angebote wahrzunehmen oder sich über die Möglichkeiten der ehrenamtlichen Mitarbeit zu informieren. Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass Menschen in schwierigen Lebensphasen nicht allein bleiben.

Ehrenamtliche Hospizbegleitung - Zeit schenken, die zählt

Manchmal ist das Wertvollste, was wir einem Menschen geben können, einfach nur Zeit. Ehrenamtliche Hospizbegleiter:innen begleiten schwer kranke und sterbende Menschen sowie ihre Angehörigen mit Mitgefühl, Aufmerksamkeit und Offenheit. Sie hören zu, sind da und schenken Nähe.



Fotorechte:
Diakonie im Burgenland

Diakonie 
im Burgenland



Mehr Infos
finden Sie
hier!

Wer sich für dieses besondere Ehrenamt interessiert, wird durch einen fundierten Befähigungskurs auf die Begleitung vorbereitet. Dabei werden unter anderem Themen wie Kommunikation, Sterben, Trauer, Selbstfürsorge und die Rolle der Ehrenamtlichen behandelt.

Die nächste Qualifizierung für Hospizbegleiter:innen ist für das Frühjahr 2027 geplant.

Der Kurs umfasst 80 Unterrichtseinheiten sowie 40 Stunden Praxis und findet einmal im Monat, an einem Samstag in der Zeit von 08:00 – 17:00 Uhr im VIVIO Oberwart statt.



Anna Wagner

Mobil: +43 660 777 3669

hospiz.oberwart@diakoniebgld.at

www.diakonie-suedburgenland.at



Buchempfehlung: Trauerrituale – in neuer Form verbunden

Das Buch gibt einfühlsame Anregungen für alle, die sich mit Abschied, Verlust und der Frage beschäftigen, wie sie lernen können mit ihrer Trauer besser umzugehen und wie es gelingen kann, über den Tod hinaus miteinander verbunden zu bleiben.

Anna Wagner

Ein Fest der Begegnung – Evangelisches Gemeindefest 2026

Am Sonntag, dem 5. Juli 2026, feierte die evangelische Pfarrgemeinde Großpetersdorf ihr traditionelles Gemeindefest. Bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen folgten viele Gäste der Einladung und füllten den Pfarrgarten mit Leben und Lachen. Der Tag startete mit einem feierlichen Gottesdienst, der den geistlichen Mittelpunkt des Festes bildete. Gleichzeitig feierten die Kinder einen Kindergottesdienst. Trotz der großen Hitze ließen sich die Besucher die festliche Stimmung nicht nehmen, die im Anschluss durch Live-Musik der bewährten Band „Die Hallodries“ perfekt untermalt wurde. Die Musiker sorgten den gesamten Nachmittag über für beste Unterhaltung und luden zum Verweilen ein. Für die nötige Abkühlung und kulinarischen Genuße war bestens gesorgt: Neben Schnitzel, Grillspezialitäten und veganer Speisen, entwickelte sich die gut sortierte Weinbar zum beliebten Treffpunkt für anregende Gespräche bei einem edlen Tropfen. Wer es etwas ruhiger mochte, fand im gemütlich und stilvoll eingerichteten Kaffeehaus im Gemeindesaal ein schönes Plätzchen, um bei einer feinen Auswahl an hausgemachten Kuchen und Kaffeespezialitäten zu entspannen. Für die Kinder gab es ein kurzweiliges Programm mit kreativen Entdeckertaschen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die trotz der heißen Temperaturen unermüdlich im

Einsatz waren und dieses gelungene Fest möglich gemacht haben.

Tanja Hafner, PG Großpetersdorf



Fotos: KK



Unsere neuen Konfirmanden



Foto: KK

Konfis mit Jasmin Hatzl und Pfarrerin Sieglinde Pfänder bei der Konfi-Einschreibung

Ein herzliches Grüß Gott

Als neue Administratorin ab dem 1. September 2026 für die Pfarrgemeinden Großpetersdorf und Rechnitz darf ich Sie recht herzlich begrüßen.

Mein Name ist Tanja Sielemann und ich bin heuer seit 20 Jahren tätig als geschäftsführende Pfarrerin in Oberschützen. In dieser Zeit ist mir immer wieder neu zu Bewusstsein gekommen, wie sehr ich meinen Beruf als Pfarrerin liebe. Ich begleite nicht nur Menschen von der Wiege bis zur Bahre. Ich darf vor allem anderen Gottes Wort verkünden in den Gemeinden und der Schule und seine Sakramente verwalten. In dieser Tätigkeit bin ich mir des Evangeliums bewusst, das uns allen anvertraut worden ist: die gute Nachricht von der grenzlosen Liebe Gottes, die allen Menschen gilt, ohne Ansehen der Person, ohne Unterschiede in Nationen, sexuellen Ausrichtungen und sozialem Stand. Allen Menschen gilt die Liebe Gottes gleichermaßen und ich bin mit meinen Stärken und Kräften dazu berufen, diese Liebe Gottes auszustrahlen, wo immer er mich hineinstellt.

So freu ich mich auf neue Begegnungen, Gespräche und religiöse Feiern in Ihren Pfarrgemeinden.

Leider wird es mir nicht möglich sein, den ausgeschiedenen Pfarrer Carsten Marx eins zu eins zu vertreten, da dies meine zeitlichen und geistlichen Ressourcen übersteigt. Aber mit Gottes Hilfe und Segen werden wir gemeinsam am Reiche



Foto: KK

Administratorin Tanja Sielemann

Gottes mitbauen den Menschen zum Wohl und Gott zur Ehre.

„Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ Möge sich dieses Wort aus 1. Tim 1,7 an uns bewahren.

Wenn Sie meine seelsorgerlichen Dienste benötigen oder aber Kontakt wegen Vereinbarung besonderer Gottesdienste und Feierlichkeiten aufnehmen wollen, dann melden Sie sich unter diesen Kontaktdaten bei mir:

Tanja Sielemann

Handy: 0660/2901485

Mail: tanja.sielemann@evang.at

Zum Auftakt ging es Anfang Oktober zur Konfi-Freizeit an den Stubenbergsee. Wir freuen uns, dass unsere Jugendlichen Teil dieser großen Gemeinschaft sind, und wünschen ihnen eine schöne, abwechslungsreiche Konfirmandenzeit mit vielen wertvollen Begegnungen und viel Freude!

Kontakte

Pfarrerin Mag.^a Tanja Sielemann

Tel.: 0660/290 14 85

Kurator Reinhard Schöck

Tel.: 0680/234 31 50

E-Mail: reinhard.schoeck@gmail.com

Pfarrkanzlei

Marion Neubauer

Montag von 9:00 bis 15:00

Tel.: 0699/188 77 185 | 03362/22 69

E-Mail: pg.grosspetersdorf@evang.at

Kirchenbeitrag:

Tel.: 0699/188 77 185

(Montag von 9:00 bis 15:00)

Taufen

Moritz Müllner, Sohn von Anna Müllner BEd MEd und DI Daniel Müllner BSc

Thomas Zane Raith, Sohn von Julia Maria Kalman BA MA und Matthias Raith MSc BSc

Trauerungen

Mag.^a rer.nat. Stephanie Tsouchnikas geb. Friedrich BEd PhD und **Mag. rer.nat. Georgios Tsouchnikas** BEd PhD, Großpetersdorf

Caroline Halwachs geb. Homan und **Thomas Halwachs**, St. Michael im Burgenland

Mag.^a Sabine Ulrike Elvira Zetter geb. Schirk und **Mag. Markus Zetter**, Mörbisch

Bestattungen

Johannes Friedrich Bauer (79), Großpetersdorf

Siegrid Erika Tauber geb. Horvath (78), Großpetersdorf

Austritt: Eine Person ist aus der Mitgliedschaft zur Evangelischen Kirche A.B. in Österreich ausgetreten.



Gottesdienste in der Pfarrgemeinde Großpetersdorf

Sa, 17.10.	18:00, Ökumenische Hubertusmesse am Hauptplatz Großpetersdorf
So, 18.10.	8:30, Welgersdorf, 20. Sonntag nach Trinitatis
Sa, 24.10.	18:00, Großpetersdorf, Abendgottesdienst, KONFI-VORSTELLUNG
Mo, 26.10.	9:00, Großpetersdorf, ökumenischer Gottesdienst in der röm.-kath. Kirche
Sa, 31.10.	9:30, Großpetersdorf, Reformationsfest für Kinder
	18:00, Großpetersdorf, Reformationsfest, Abendmahl
So, 1.11.	16:15, Hannersdorf, ökumenische Friedensfeier
	17:00, Großpetersdorf, ökumenisches Totengedenken, Friedhof
So, 8.11.	9:30, Großpetersdorf, drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
Di, 9.11.	10:00, Pflegekompetenzzentrum Großpetersdorf, Abendmahl
So, 15.11.	8:30, Welgersdorf, vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
So, 29.11.	9:30, Großpetersdorf, 1. Advent, Kinderkirche
So, 6.12.	8:30, Hannersdorf, 2. Advent
So, 13.12.	9:30, Großpetersdorf, 3. Advent



Gottesdienste in der Pfarrgemeinde Rechnitz

So, 18.10.	9:30, Rechnitz, 20. Sonntag nach Trinitatis
	11:15, Rechnitz, ökumenische Andacht zum Gedenken an die Sternenkinder im Schlosspark
So, 25.10.	8:30, Markt Neuhodis, 21. Sonntag nach Trinitatis
Sa, 31.10.	9:30, Rechnitz, Reformationstag mit Abendmahl
So, 01.11.	9:30, Rechnitz, KEIN Gottesdienst
	18:00, ökumenische Andacht beim Friedensdenkmal Rechnitz, Allerheiligen
So, 08.11.	9:30, Rechnitz, drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
So, 15.11.	9:30, Rechnitz, vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
So, 22.11.	9:30, Rechnitz, Ewigkeitssonntag, Totengedenken
So, 29.11.	14:00, Rechnitz, 1. Advent, Adventnachmittag im Evang. Gemeindesaal
So, 06.12.	9:30, Rechnitz, 2. Advent
So, 13.12.	9:30, Rechnitz, 3. Advent
Di, 15.12.	18:00, Adventandacht im evangelischen Gemeindesaal Rechnitz

Die Kirche gehört den Kindern

Am 4. Oktober 2026 hieß es in der Evang. Kirche Großpetersdorf „Die Kirche gehört den Kindern“.

Rund 40 Personen, darunter 16 Kinder, feierten gemeinsam ein schönes Erntedankfest.

Unsere nächsten Termine:

Samstag, 31. Oktober 2026 | 9:30 | Reformationsfest für Kinder, mit unserem neuen Diözesanjugendreferenten Raphael Schmidt.

Sonntag, 29. November 2026 | 9:30 | Kindergottesdienst zum 1. Advent.

Wir freuen uns auf viele Kinder mit ihren Familien!



Foto: KK



Gottesdienste in der Pfarrgemeinde Stadtschlaining

So, 18.10.	8:45, Stadtschlaining, 20. Sonntag nach Trinitatis, Konfi-Vorstellung
So, 25.10.	14:30, Grodnau, 21. Sonntag nach Trinitatis
Sa, 31.10.	18:00, Stadtschlaining, Reformationsfest
So, 1.11.	Kriegerdenkmalfeiern in den Ortsteilen
So, 15.11.	8:45, Stadtschlaining, vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
	14:30, Goberling, Kirtag in Goberling, Kirchen- kaffee
Sa, 21.11.	18:30, Drumling
So, 22.11.	8:45, Stadtschlaining, Ewigkeitssonntag, Abendmahl
So, 29.11.	14:30, Neustift/Bergwerk, 1. Advent
	17:00, Drumling, Adventandacht
So, 6.12.	8:45, Stadtschlaining, 2. Advent, Abendmahl
	14:00, Stadtschlaining, mittelalterlicher Christ- kindmarkt
So, 13.12.	10:15, Goberling, 3. Advent, Abendmahl

Miteinander am Nachmittag – Zeit für Gemeinschaft in der Evang. Pfarrgemeinde Stadtschlaining

Unsere nächsten Termine:

20. Oktober, 17. November, 15. Dezember 2026
jeweils Dienstag von 15:00 bis 17:00



Gottesdienste in der Pfarrgemeinde Holzschlag

So, 25.10.	9:00, Holzschlag, 21. Sonntag nach Trinitatis, Taufe
Sa, 31.10.	9:00, Holzschlag, Reformationsfest
Sa, 7.11.	18:30, Günseck, drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
So, 22.11.	9:00, Holzschlag, Ewigkeitssonntag
Do, 3.12.	18:00, Günseck, Adventandacht
Fr, 4.12.	18:00, Holzschlag, Adventandacht
So, 13.12.	9:00, Holzschlag, 3. Advent

Änderungen vorbehalten!

Kinderkirche zum Erntedankfest in der Evang. Kirche Stadtschlaining

Mit viel Freude und unter Be-
teiligung vieler Kinder ha-
ben wir Erntedank ge-
feiert.

Gemeinsam wurde ge-
sungen, gebetet und vor
allem **DANKE gesagt** –
für die Früchte der Erde,
für unser tägliches Essen, für
Familie und Freunde.



Unsere nächsten Termine:

So, 22. November 2026 | 8:45 | Ewigkeitssonntag

So, 20. Dezember 2026 | 8:45 | 4. Adventssonntag



Seniorinnen und Senioren

Jeden letzten Dienstag im Monat findet unser Seniorennachmittag bei Kaffee und Kuchen statt.

Am 28. April 2026 hatten wir Frau Manuela Plank zu Gast. Sie hielt einen sehr lebendigen und interessanten Vortrag über ihren dreiwöchigen Aufenthalt in Ghana und trug dazu ein traditionelles Kleidungsstück.



Vor etwa zehn Jahren besuchte sie gemeinsam mit ihrer Tochter das „Adumasa Aid Project“, das auch von Pfarrer Fliegenschnee tatkräftig unterstützt wurde.

Das Hilfsprojekt wird von der Evangelischen Kirche in Österreich gemeinsam mit einer Presbyterianergemeinde in Kumasi, Ghana, getragen. Ziel ist es unter anderem, Armut zu lindern und die Bildungschancen

in abgelegenen Dörfern zu verbessern. Manuela unterstützt die Initiative bis heute. Auch unsere Seniorinnen und Senioren spendeten gerne dafür.

Liebe Manuela, vielen Dank an dieser Stelle noch einmal für diesen schönen Nachmittag.

Elisabeth Liszt und Andrea Adelman



Am 30. Juni trafen sich unsere Seniorinnen und Senioren vor der Sommerpause zu einem gemütlichen Mittagessen. Aufgrund der Hitze fand es im Evangelischen Gemeindeaal statt und nicht wie geplant bei Tiffany am See. Auch Pfr. Mag. Carsten Marx war dabei. Andrea und Elisabeth freuen sich bereits auf ein baldiges Wiedersehen.

Herzliche Einladung zu den Senior:innen- Nachmittagen

27. Oktober 2026 mit Dr. Herbert Gossi

1. Dezember 2026 mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Rechnitz



Fotos: KK

**Raiffeisen
Meine Bank**



ERSTE BANK

Herzlichen Dank für Ihren Kirchenbeitrag sowie für die Geburtstags- und Druckkostenspenden an die Pfarrgemeinde Rechnitz

Goldene und Silberne Konfirmation 2026



Am 20. September 2026 feierten wir in unserer Pfarrkirche die Goldene und Silberne Konfirmation.

Der Gottesdienst wurde von Herrn Pfarrer Mag. Carsten Marx und Frau Lektorin Andrea Adelmann wunderbar gestaltet. Frau Tina Schranz aus dem Kuratorium

der Tochtergemeinde Markt Neuhodis richtete Grußworte an die Jubilarinnen und Jubilare sowie an die Gemeindeglieder.



Fotos: KK

Eröffnung am See



Fotos: KK

Am 23. August 2026 wurde die Wiedereröffnung des Rechnitzer Stausees mit einem ökumenischen Gottesdienst gefeiert. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nahmen daran teil.

Im Mittelpunkt der Predigt stand der Stausee als Ort des Aufbruchs, der Ruhe und

der Begegnung. Auch künftig soll er Menschen zusammenführen und ihnen inmitten der Natur neue Kraft schenken. Mit Freude und Dankbarkeit baten wir um Gottes Segen für den neu gestalteten See und für alle, die dort erholsame Stunden verbringen.

Andrea Adelmann

Gottesdienste außerhalb unserer Kirche

Im August fanden mehrere Gottesdienste an besonderen Orten außerhalb unserer Kirche statt.

Der SV Rechnitz hatte uns anlässlich seines 95-jährigen Vereinsjubiläums eingeladen, die Feierlichkeiten am 9. August 2026 mit einem ökumenischen Gottesdienst zu eröffnen. Bei herrlichem Wetter feierten wir mitten auf dem grünen Rasen. Die Pfarrer David Grandits und Carsten Marx gestalteten den Festgottesdienst gemeinsam. Besonders erfreulich war, dass die vielen Sportfans die Choräle auch ohne musikalische Begleitung kräftig mitsangen.



Fotos: KK

*Alles Gute zu 95 Jahre SV
Rechnitz!*

Kontakte

Pfarrer Mag.^a Tanja Sielemann
Tel.: 0660/290 14 85

Kurator Josef Reiter

Tel.: 0664/400 25 52

E-Mail: reiter_josef@gmx.at

Pfarrkanzlei

Dagmar Liszt

Tel.: 03363/792 45

Montag bis Freitag von 7:30 bis 13:00

E-Mail: pg.rechnitz@evang.at

Webseite: www.evangelisch-bezirk-ow.at

Taufen

Lea und Max Schnepf, getauft am 8.8.

Urnenverabschiedung

Dr. phil. Gottfried Mierau am 26.9. in
Markt Neuhodis

Gottesdienst unter blauem Himmel

Zum bereits vierten Mal feierten wir am 16. August 2026 im Weingut von Dietlinde und Reinhard Koch einen Gottesdienst unter blauem Himmel. Viele Besucherinnen und Besucher aus nah und fern folgten unserer Einladung. Solche besonderen Orte eröffnen neue Zugänge zum Gottesdienst und zur Gemeinschaft.

Herzlichen Dank an Dietlinde und Reinhard Koch, die uns dabei immer wieder unterstützen. Das anschließende gesellige Beisammensein zeigte: Dieses Format hat sich bewährt und soll fortgesetzt werden.

Carsten Marx

Ökumene

Am 3. Juli 2026 feierten Lektorin Waltraud Simon und die Religionslehrerinnen Heidrun Menning und Karin Hörst-Wachter mit den Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften der Volks- und Mittelschule Rechnitz einen ökumenischen Schulschlussgottesdienst in unserer Pfarrkirche. Es war schön, so viele junge Menschen in der Kirche begrüßen zu dürfen.

Austritte: Sieben Personen sind in diesem Jahr aus der Mitgliedschaft zur Evangelischen Kirche A.B. in Österreich ausgetreten.

Verabschiedung von Helga Puhr

Am 3. Juli feierten wir in unserer Evangelischen Kirche den ökumenischen Schulschluss-Gottesdienst mit Lektorin Katharina Schranz und Diakon Gustav Lagler. Nach intensiven Lernphasen in den letzten Monaten freuten sich alle Schulkinder, deren Eltern und Familien und natürlich auch die Lehrerinnen auf die bevorstehenden Ferien. Es wurde gemeinsam gebetet, gesungen und die Schulabgänger erhielten einen ganz persönlichen Segen für ihren Neubeginn im Herbst zugesprochen. Doch bevor es zur Zeugnisverteilung in die Schule weiterging, stand ihnen allen noch ein schwerer Abschied bevor: es war der letzte Schulgottesdienst für unsere langjährige Lehrerin und Volksschuldirektorin Frau Helga Puhr. Sie wünschte sich bestimmt kein großes Abschiedsfest, das passte doch gar nicht zu ihrer Bescheidenheit. Aber es sollte doch etwas sehr Besonderes werden – und dafür war der Rahmen dieses Gottesdienstes perfekt. Die Eltern studierten mit ihren Kindern ein tolles Lied ein, mit dem sie ihre Direktorin überraschten. Segenswünsche wurden von Kolleginnen und Eltern gelesen. Viele Geschenke wurden liebevoll gebastelt, gekauft und überreicht. Und von allen Seiten war große Dankbarkeit hör- und spürbar! Besonders herzlich waren die Gedanken und Abschiedsworte von Iris Sauer, die als ehemalige Schülerin und jetzige Lehrerkollegin sehr viel mit Helga Puhr verbindet. Erinnerungen an Schi- und Bobfahren in der Trift, selbstgebaute Sprungschanzen,

Schwimmunterricht in Pinkafeld, Flötenstunden, Grillen am Lagerfeuer und an legendäre Sport- und Spielefeste bleiben für immer.

Helga Puhr hat während ihrer gesamten beruflichen Laufbahn an nur zwei Schulen unterrichtet – beide innerhalb derselben Gemeinde, das ist wohl außergewöhnlich. Sie kam im September 1985 als junge Lehrerin nach Günseck und musste gleich die ganze Dorfschule leiten. Fast genau 20 Jahre lang war sie das Herzstück der kleinen Turmschule, in der sie – wenn es nötig war – im Winter auch den alten Ofen mitten im Klassenzimmer selbst eingeheizt hat. Im September 2005 hat sie die Leitung der VS Holzschlag übernommen, wo ab diesem Zeitpunkt alle Kinder aus Günseck und Holzschlag unterrichtet wurden. Vor zwei Jahren, mitten in der Bauphase für einen neuen Bildungscampus, wurde auch die Volksschule in Unterkohlstätten geschlossen. Ein Jahr lang wurden dann alle Volksschüler unserer Gemeinde unter einem Dach im alten Gebäude unterrichtet, was ganz bestimmt keine einfache Aufgabe war. Helga Puhr hat aber auch diese Herausforderung mit Energie, mit Anspruch, mit Herz und mithilfe ihres engagierten Teams gemeistert. Und auch ihr letztes Unterrichtsjahr im neuen Bildungscampus hat ihr viel Freude bereitet. Mit Begeisterung, Geduld, Verständnis und Fürsorge hat sie 41 Jahre lang schulstufenübergreifend unterrichtet und dabei nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch ihre



Foto: KK

Liebe zur Natur und zur Musik weitergegeben. Ihr Dienst an den Kindern war von aufrichtigem Glauben und Nächstenliebe getragen. Von Beginn an hat sie sich ins Dorfleben integriert und noch immer ist sie leidenschaftliche Sängerin im Kirchenchor Holzschlag. Sie hat mit unseren Kindern unzählige Krippenspiele einstudiert, Andachten, besondere Gottesdienste und Erntedankfeste mitgestaltet. Sie hat christliche Werte vorgelebt und damit wertvolle Spuren hinterlassen.

Dafür möchten wir uns als Pfarrgemeinde nochmals von Herzen bei ihr bedanken. Möge Gott sie auf all ihren zukünftigen Wegen leiten, stärken, behüten und segnen!

„Der Herr vergelte dir deine Tat, und dein Lohn möge vollkommen sein bei dem Herrn.“ (Ruth 2,12)

Jubelkonfirmation am 28. Juni

Am Sonntag, den 28. Juni haben wir in unserer Kirche in Holzschlag mit Senior Pfarrer Mag. Carsten Marx die Jubelkonfirmation gefeiert. Sechs Jubilare sind unserer Einladung gefolgt und haben mit ihren Familien einen feierlichen Gottesdienst erlebt. Der Chor hat den Festgottesdienst



musikalisch umrahmt. Am Tag zuvor wurden bei einem fröhlichen Treffen mit Lektor Andreas Ringhofer viele Erinnerungen an die letzten 25 bzw. 50 Jahre ausgetauscht und so manche lustige Geschichte erzählt. Am 30.5.1976 wurden fünf junge Menschen von Pfr. Gerhard Fischer konfirmiert. Es ist besonders schön, dass seine Frau Mechthild Fischer 50 Jahre später bei der Goldenen Konfirmation dabei sein konnte. Nicht nur für die beiden anwesenden Jubilare, sondern auch für Frau Fischer war das ein sehr bewegendes Erlebnis.

Vor 25 Jahren hat Pfarrer Gottfried Wurm sieben junge Menschen konfirmiert. Vier davon haben am Jubiläumsgottesdienst zu ihrer Silbernen Konfirmation teilgenommen, bei dem auch der damalige Pfarrer

Gottfried Wurm anwesend war – nämlich als Chorsänger. Auch das war ein besonderer Moment für alle Beteiligten und ist wohl nicht so alltäglich.

Wir sind sehr dankbar für die enge Verbundenheit!



Fotos: KK

Unsere neuen Konfirmanden



Tom Eichberger, Lewis Kristofertisch, Peter Posch, Emely Ringhofer, Sophie Pichlbauer, Mara Bayer, Emma Lackner und Christian Schuh (nicht am Foto) mit Pädagogin Bogi und Pfarrerin Sieglinde Pfänder

Am 13. September fand in der evangelischen Kirche in Oberwart die Einschreibung der neuen Konfirmanden statt. Unsere acht Konfirmanden werden zusammen mit rund 30 Jugendlichen aus den Pfarrgemeinden Großpetersdorf, Oberwart und Stadtschlaining von Pfarrerin Sieglinde Pfänder, unserer Jugendreferentin Jasmin Hatzl und der Gemeindepädagogin Boglarka Nemeth durch die Konfirman-

denzeit begleitet und auf ihre Konfirmation am Pfingstmontag, den 17. Mai 2027 vorbereitet. Es sind viele spannende Aktionen geplant. Zum Einstieg fand gleich Anfang Oktober die Konfi-Freizeit am Stubenbergsee statt. Wir sind Pfarrerin Sieglinde Pfänder sehr dankbar, dass unsere Konfis in dieser großen Gruppe mitbetreut werden. Wir freuen uns darauf, dass sie Gottesdienste, Feste und unser Ge-

Kontakte

Pfarrer Mag. Carsten Merker-Bojarra
Tel. 0699/188 77 134

Kuratorin Vera Böhm

Tel.: 0664/73409876

E-Mail: vera.boehm@gmx.at

Pfarrkanzlei

Marion Neubauer

Mi und Fr von 8:00 bis 12:00

Tel.: 0699/188 77 185 | 03355/22 12

E-Mail: neubauer@evang-stadt-schlaining.at

Kirchenbeitrag

E-Mail: pg.holzschlag@evang.at

meindeleben kennenlernen und ein Stück weit selbst mitgestalten werden.

Wir wünschen ihnen dabei alles Gute und Gottes Segen.

Erntedankfest

In diesem Gottesdienst wurden unsere Konfirmanden vorgestellt und auch unsere Volksschulkinder wirkten mit.

Ein großes DANKE für die Erntedankgaben in diesem Jahr, welche wieder in das Wohnheim Kastell Dornau gebracht wurden.

Ökumenischer Schulanfangs-Gottesdienst am 7. September

In der römisch-katholischen Kirche in Oberkohlstätten fand zum Schulbeginn ein ökumenischer Gottesdienst statt, den Lektorin Katharina Schranz gemeinsam mit Pfr. Sebastian gestaltete. Im Zeichen des Regenbogens feierten alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und mit ihren Familien den Beginn des neuen Schuljahres. In einem bewegenden Gottesdienst wurde gemeinsam gesungen und um Gottes Segen gebeten. Für sechs Erstklässler war es ein besonders aufregender Tag, weil nun ihre Schulzeit begonnen hat.

Damit ein gutes Miteinander und ein fröhliches und erfolgreiches Schuljahr gelingen kann, brauchen wir die Farben des Regenbogens:

- ROT für Freundschaft, Liebe und Mut
- BLAU für den Glauben, die Gedanken, die Überlegungen und die Zwischentöne
- GRÜN für Wachstum und Hoffnung

- ORANGE für Energie und Gesundheit
- GELB für das Lachen und die Wärme
- HELLBLAU für Frieden und Versöhnung
- LILA für Zweifel und Zuversicht



Herzlichen Dank für die Geburtstagsspenden in der Pfarrgemeinde Holzschlag:

Diese betrugen: Mai € 195,00; Juni € 150,00; Juli € 105,00; August € 152,00.

Auch für die Überweisung Ihres Kirchenbeitrages und für alle anderen Kollekten, Gaben und Spenden danken wir recht herzlich. Gott segne Geber:innen und Gaben!

Jubelkonfirmation und Gemeindefest in Stadtschlaining

Am Sonntag, den 21.6.2026 verwandelte sich die Evangelische Pfarrgemeinde Stadtschlaining in einen Ort der Begegnung, des Dankes und der gelebten Gemeinschaft. Im Mittelpunkt des festlichen Tages standen die Jubelkonfirmation sowie das anschließende, traditionelle Gemeindefest im Pfarrgarten.

Ein Gottesdienst voller Dankbarkeit

Der Festtag begann mit einem feierlichen Gottesdienst in der Kirche. Pfarrer Carsten Merker-Bojarra durfte in diesem Jahr vier Jubelkonfirmandinnen und Jubelkonfirmanden im Rahmen des Jubiläums begrüßen. In seiner Predigt, die auf dem berührenden Psalm 103 („Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat“) basierte, spannte der Pfarrer den Bogen von der Jugendzeit der Jubilare bis in die Gegenwart. Er erinnerte daran, wie wichtig es ist, auch in stürmischen Zei-

ten auf Gottes Güte zu vertrauen und dankbar auf das Leben zurückzublicken. Die musikalische Gestaltung verlieh dem Gottesdienst einen besonders feierlichen Rahmen. Elisabeth Bundschuh brillierte nicht nur an der Orgel, sondern zog als Chorleiterin des Pfarrgemeindechores die Anwesenden mit harmonischen und kraftvollen Gesängen in ihren Bann.

Ökumenische Verbundenheit und zünftige Blasmusik

Nach dem Segen zog die Festgemeinde weiter in den idyllischen Pfarrgarten beim Gemeindezentrum, wo das Gemeindefest bei strahlendem Sommerwetter eröffnet wurde. Die ausgelassene Stimmung wurde perfekt von der Blasmusik Schlaining untermalt, die mit zünftigen Klängen für beste Unterhaltung sorgte. Bei bestem Essen von Markus Loschy und seinem Team und kühlen Getränken kamen die zahlrei-



Foto: Bruckner

chen Besucherinnen und Besucher schnell miteinander ins Gespräch.

Ein besonderes Highlight war das starke Zeichen der Ökumene an diesem Tag. Die Evangelische Pfarrgemeinde freute sich über den herzlichen Besuch zahlreicher Brüder und Schwestern der römisch-katholischen Pfarrgemeinde Stadtschlaining. Unter den Ehrengästen konnten Pfarrer Sebastian Edakarottu, Diakon Gustav Lagler, Ratsvikarin Waltraud Hofer sowie Kantor Hans Berger begrüßt werden, was die tiefe Verbundenheit der beiden Konfessionen im Ort eindrucksvoll unterstrich.

Ein herzliches Dankeschön!

Ein solch gelungenes Fest ist keine Selbstverständlichkeit. Ein riesiges Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern vor und hinter den Kulissen, den Musikern, den Mehlspeisspendern und allen Mitwirkenden, die durch ihren unermüdlichen Einsatz diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis machten!



Foto: KK

Die Evangelische Pfarrgemeinde Stadtschlaining trauert um Ehrenkurator Alfred Rohr

Die Evangelische Pfarrgemeinde Stadtschlaining nimmt Abschied von ihrem ehemaligen Kurator und Ehrenkurator Alfred Rohr, der über Jahrzehnte hinweg das religiöse, kulturelle und kommunale Leben der Gemeinde entscheidend prägte.

Alfred Rohr brachte sich ab 1976 als Presbyter ein und übernahm in einer schwierigen und herausfordernden Phase Verantwortung – unter anderem durch die Aufarbeitung der Matriken und seinen Einsatz beim Gustav-Adolf-Fest und bei der 200-Jahr-Feier der Pfarrgemeinde. 1982 wurde er erstmals zum Pfarrgemeindegewählter Kurator gewählt und leitete die Pfarrgemeinde bis zum Jahr 2000 mit Weitblick und Führungsstärke. Gemeinsam mit dem 1984 gewählten Pfarrer Manfred Koch brachte er wieder Ruhe in das Gemeindeleben.

Unter seiner Leitung wurden die Pfarrkirche und das Pfarrhaus saniert und zwischen 1991 und 1993 das neue Evangelische Gemeindezentrum errichtet. Auch in seiner späteren Funktion als Obmann der Raiffeisenbezirksbank Oberwart zeigte er wirtschaftlichen Weitblick und sicherte nach der Schließung der Postfiliale ab 2010 die Raiffeisenbank als Nachmieter.

Neben seiner kirchlichen Funktion war Alfred Rohr 14 Jahre lang als Bürgermeister von Stadtschlaining tätig, brachte sich in der Wassergenossenschaft ein und engagierte sich als Obmann im Verschönerungsverein.

Der in Hohegg, in der Gemeinde Stockenboi, geborene Alfred kam im Alter von 14 Jahren nach Oberschützen in die Lehrerbildungsanstalt, nunmehr Wimmer-Gymnasium. Nach seiner Ausbildung zum Lehrer war er in einigen Schulen im Burgenland tätig, bevor er in Stadtschlaining seine familiäre, gesellschaftliche und berufliche Heimat fand. Als musikalischer Gemeindebürger sang er jahrelang als Tenor im Stadtchor sowie bis zu seinem Ableben im Kirchenchor und war aber auch zwölf Jahre lang Obmann der Blasmusik Schlaining. Auch nach seiner aktiven Amtszeit als Bürgermeister und Kurator blieb er bei den diversen kirchlichen Arbeiten und Veranstaltungen wie Gemeindefesten oder dem Christkindlmarkt bis zuletzt eine tatkräftige Stütze in unserer evangelischen Gemeinschaft.

Mit Alfred Rohr verliert Stadtschlaining einen engagierten Anpacker, bedeutenden Kommunalpolitiker und geschätzten Wegbegleiter, dessen Wirken in der Gemeinde nachhaltig in Erinnerung bleiben wird.

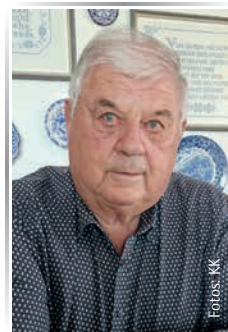


Foto: KK

Unsere neuen Konfirmanden

Ein erstes besonderes Erlebnis war die gemeinsame Konfi-Freizeit am Stubenbergsee. Wir wünschen euch eine schöne Konfirmandenzeit, viele wertvolle Begegnungen, jede Menge Spaß und Gottes Segen.



Foto: KK

Konfis mit Bogi Nemeth und Pfarrerin Sieglinde Pfänder bei der Konfi-Einschreibung

BENEFIZKONZERT

Dienstag, 8. Dezember 16:00 Uhr

im Evangelischen Gemeindezentrum Stadtschlaining

„A Weihnacht wie`s früher war“

Weihnachtskonzert mit traditionellen & volkstümlichen Weihnachtsliedern, Gedichten und Geschichten.



Musik:

Christian Klein

Gedichte und Geschichten:

Marianne Kuch

Musikalische Gäste:

Karoline & Thomas Klein



Freie Spende für die „Krebshilfe Burgenland“

Besten Dank für Ihre Spenden

Für die Bestattung von Herrn Josef Gabriel wurden zugunsten der TG Goberling € 915, – gespendet. Die Begräbnisspenden für Herrn Heinrich Simon in Höhe von € 710, – sowie für Frau Margarete Treiber in Höhe von € 100, – kamen der Evang. Pfarrgemeinde Stadtschlaining zugute. Anlässlich von Geburtstagen, Gedenken und Kirchenkaffee durften wir € 570,00 entgegennehmen.

Austritt: Eine Person ist aus der Mitgliedschaft zur Evang. Kirche A.B. in Österreich ausgetreten.

Kontakte

Pfarrer Mag. Carsten Merker-Bojarra
Tel. 0699/188 77 134

Kurator Herbert Glatz

Tel.: 0699/171 34 100

E-Mail: glatzher@gmail.com

Pfarrkanzlei

Marion Neubauer

Mi und Fr von 8:00 bis 12:00

Tel.: 0699/188 77 185 | 03355/22 12

E-Mail: neubauer@evang-stadtschlaining.at

Kirchenbeitrag

Tel.: 0699/188 77 121

E-Mail: pg.stadtschlaining@evang.at

Taufen

Theo Postmann, Sohn von Kerstin

Postmann BEd und DI Philipp

Magdits, Drumling



Foto: KK

Theo Burjan, Sohn von Jasmin Burjan-

Stesgal und Patrick Burjan,

Stadtschlaining



Foto: KK

Max Virag, Sohn von Lisa und Thomas

Virag, Neustift bei Schlaining



Foto: KK

Bestattungen

Peter Winkler (64), Goberling

Heinrich Simon (84), Altschlaining

Alfred Matthias Rohr (80),

Stadtschlaining

Margarete Treiber geb. Pfeiler (93),

Stadtschlaining



Liebe verbindet

Wie diese bunten Herzen ist auch die Liebe vielfältig und lebendig.

Sie verbindet Menschen miteinander und erinnert uns daran,
was unseren Glauben trägt:

Gottes Liebe anzunehmen und sie im Alltag weiterzuschenken.

„Gott ist Liebe.“ (1 Joh 4,8)

Impressum:

Verlagspostamt:
7461 Stadtschlaining | 7503 Großpetersdorf | 7471 Rechnitz
ZENTRUM Gemeindenachrichten der Evangelischen Pfarrgemeinden
A.B. Großpetersdorf, Rechnitz, Stadtschlaining und Holzschlag.

Für den Inhalt verantwortlich: Vera Böhm, Dagmar Liszt,
Mag.^a Tanja Sielemann, Mag. Carsten Merker-Bojarra, Marion Neubauer
Lange Gasse 54, 7461 Stadtschlaining

Satz und Druck: Universal Druckerei GmbH, 8700 Leoben

Wir verarbeiten alle personenbezogenen Daten nach den
Datenschutzbestimmungen der DSGVO.

Österreichische Post AG

MZ 02Z032213M

Evangelische Pfarrgemeinde 7461 Stadtschlaining